

## DATEN UND FAKTEN

Hier taekern

Das Haus der Kunst wurde von 1933 bis 1937 als „Haus der Deutschen Kunst“ nach Plänen von Hitlers bevorzugtem Architekten Paul Ludwig Troost errichtet. Das Gebäude war der erste repräsentative Monumentalbau des NS-Regimes und diente bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs der Demonstration nationalsozialistischer Kunstpolitik. In dem Gebäude wurde von 1937 bis 1944 jährlich die „Große Deutsche Kunstausstellung“ gezeigt. Ausgestellt waren Werke, die gemäß der nationalsozialistischen Ideologie und Hitlers persönlichen Vorstellungen als allgemein verbindliche „deutsche“ Kunst galten. Zugleich richtete sich die Kunstpolitik der Nationalsozialisten gegen die moderne Kunst, die man als „entartet“ brandmarkte.

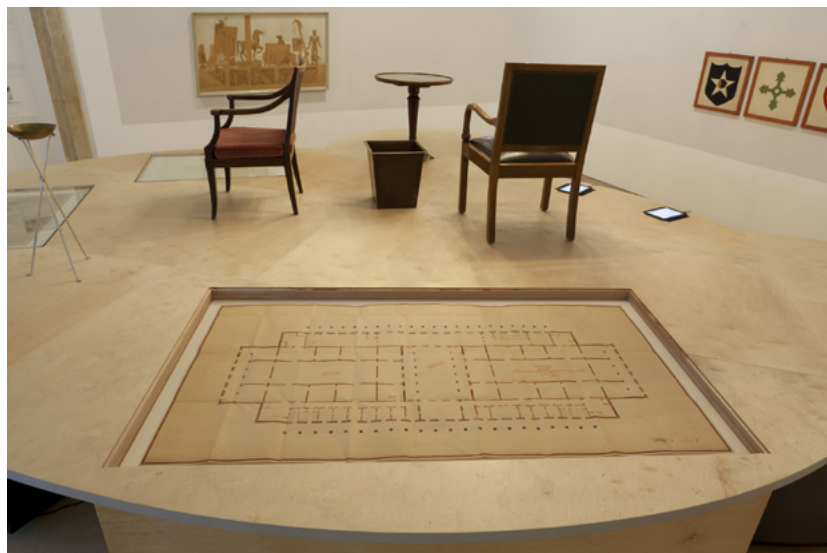
In der Nachkriegszeit nutzte die amerikanische Militärregierung das Gebäude als Officers' Club. Bereits seit 1946 fanden wieder Ausstellungen statt. Wie ein Großteil der Kultur in Deutschland suchte man auch hier nun den Anschluss an die Moderne. Das zum „Haus der Kunst“ umbenannte Gebäude entwickelte sich zu einem der bekanntesten Ausstellungsorte für moderne und zeitgenössische Kunst.

Architektonische Monumentalbauten gehörten zu den wichtigsten Propagandamitteln des NS-Regimes. Städtebauliche Großprojekte und monumentale Einzelbauten sollten die Macht und Allgegenwart des Staates verkörpern und die Massen in ihren Bann ziehen. Die meisten Bauvorhaben wurden jedoch infolge des Zweiten Weltkriegs nicht mehr ausgeführt. Über Jahrzehnte hinweg galt eine kritische Auseinandersetzung mit den baulichen Hinterlassenschaften der NS-Zeit als Tabu-Thema. Erst seit den 1990er Jahren rückte die Geschichte und Bedeutung dieser Gebäude allmählich ins Bewusstsein der Öffentlichkeit.

Die Archiv Galerie ist das sichtbare Gedächtnis der wechselvollen Geschichte des Haus der Kunst. Hier können Sie sich informieren und zahlreiche Dokumente entdecken. Diskutieren Sie darüber mit Ihren Mitschülern und Lehrern.

Hier taekern

Archiv Galerie  
01



ZUR DISKUSSION  
GESTELLT



1



?

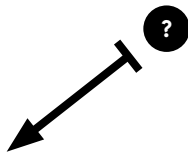
Hitler forderte einen „Tempel der deutschen Kunst“. Beschreiben Sie anhand der in der Archiv Galerie ausgestellten Dokumente (Fotografien an der Chronik-Wand, Grundriss in der Vitrine), wie der Architekt Paul Ludwig Troost diesen Anspruch erfüllte. An welche architektonischen Vorbilder erinnert das Gebäude?

A large rectangular area defined by a dotted border, intended for the student's written response to the question.

ZUR DISKUSSION  
GESTELLT

Archiv Galerie,  
Installationsansicht,  
Foto: Wilfried Petzi

2



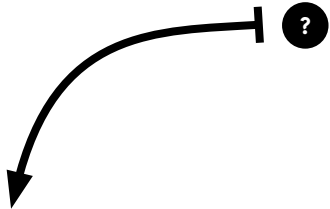
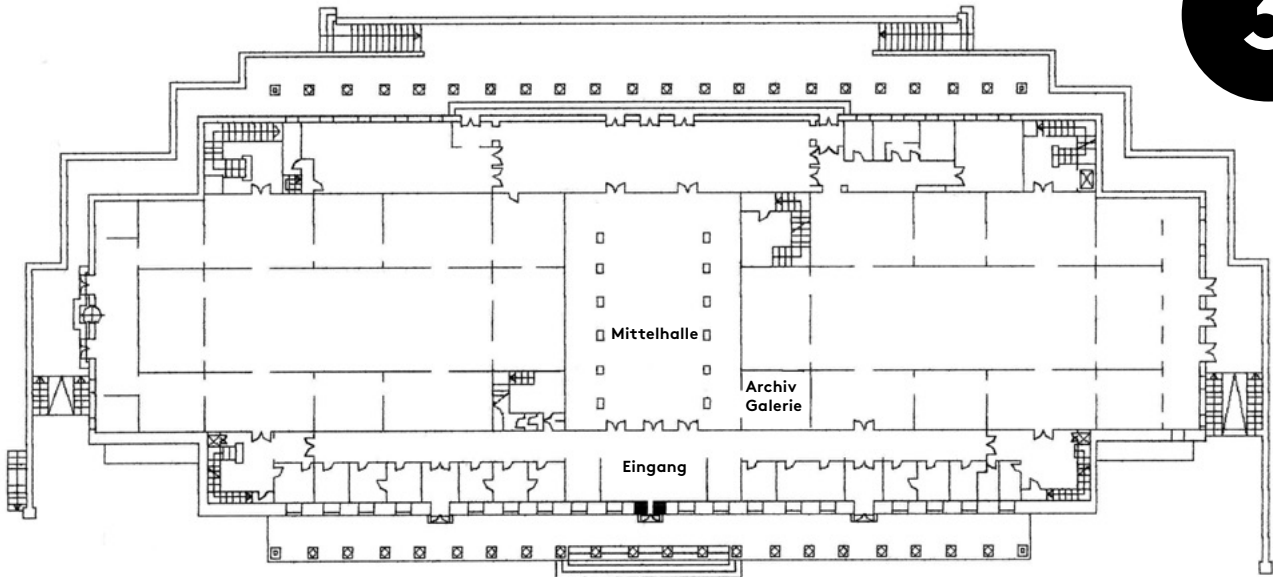
In der Archiv Galerie sehen Sie auch Möbel und Lampen, die eigens für die verschiedenen Räumlichkeiten des „Hauses der Deutschen Kunst“ entworfen wurden. Wie würden Sie den Stil dieses Mobiliars charakterisieren? Inwiefern dienen diese Objekte als Repräsentationselemente des NS-Staates?

Empty dashed box for the answer to the first question.



Beschreiben Sie die Merkmale, die für die Funktion des „Hauses der Deutschen Kunst“ als Propagandainstrument des NS-Regimes wichtig waren. Welche Wirkung hatte das Gebäude samt seiner Innenausstattung wohl damals auf die Besucher? Wie wirkt das Gebäude auf Sie heute?

Empty dashed box for the answer to the second question.



Die weitläufige „Ehrenhalle“ (heute: Mittelhalle) im Zentrum des Gebäudes spielt eine besondere Rolle für die Geschichte des Haus der Kunst. Finden Sie anhand der Chronik und der Fotodokumente heraus, welche Funktionen dieser Raum hatte.

[Empty dotted box for answer]



Welche Verwandlungen hat er im Laufe der Jahrzehnte erfahren? Welche Gründe waren dafür ausschlaggebend?

[Empty dotted box for answer]

ZUR DISKUSSION  
GESTELLT

4



?

1956 wurde ein Wettbewerb zur Umgestaltung von Mittelhalle und Foyer ausgeschrieben. Die Ergebnisse dieses Wettbewerbs sind in der Archiv Galerie ausgestellt (Vitrinen, Planschrank). Beschreiben Sie diese Gestaltungsvorschläge. Was sagen sie über den Umgang mit dem Gebäude aus? Was wissen Sie über die politische und gesellschaftliche Situation in den 1950er-Jahren?



Empty dotted-line box for writing the answer to the first question.

Empty dotted-line box for writing the answer to the second question.

?

Informieren Sie sich über das Projekt des „Kritischen Rückbaus“. Was versteht man darunter? Was will man damit erreichen? Diskutieren Sie darüber mit Ihren Mitschülern und Lehrern.





?

1989/90 entbrannte eine öffentliche Debatte, das Haus der Kunst als Relikt des „Dritten Reichs“ abzureißen. Sehen Sie sich dazu den Film an und lesen Sie die Zeitungsausschnitte auf den Tablets in der Archiv Galerie. Wie lauteten die Argumente – für und wider eines Abrisses? Wie beurteilen Sie diese Debatte vor dem Hintergrund der damaligen gesellschaftlichen und politischen Auseinandersetzung mit der NS-Zeit? Wie würde man heute argumentieren?



A large, empty rectangular area defined by a dotted border, intended for students to take notes or discuss the topic.



#### LITERATUR UND LINKS:

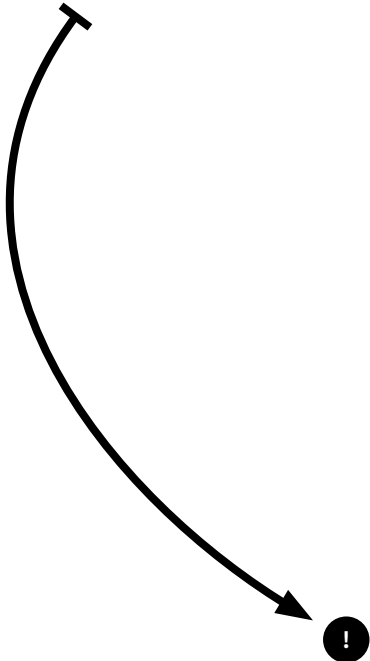
Erste umfassende Monografie zur Geschichte des Haus der Kunst:  
Sabine Brantl, Haus der Kunst, München. Ein Ort und seine Geschichte im Nationalsozialismus, Allitera Verlag, München 2007.

Studie über Münchens Umgang mit der Architektur des Nationalsozialismus:  
Gavriel D. Rosenfeld, Architektur und Gedächtnis. München und der Nationalsozialismus. Strategien des Vergessens, Dölling und Galitz Verlag, München/Hamburg 2004.

Sammlung des Bildungsportals „Lernen aus der Geschichte“ zum Thema „Architektur im NS“:  
[www.lernen-aus-der-Geschichte.de/Didaktik-und-Themen-Filter-Term/Architektur-im-NS/391/all](http://www.lernen-aus-der-Geschichte.de/Didaktik-und-Themen-Filter-Term/Architektur-im-NS/391/all)

Daten und Bilder zur Geschichte und Architektur des Haus der Kunst:  
[www.hausderkunst.de/forschen](http://www.hausderkunst.de/forschen)

Die Ausstellung auf der Website des Haus der Kunst:  
[www.hausderkunst.de/agenda/detail/archiv-galerie](http://www.hausderkunst.de/agenda/detail/archiv-galerie)



Unsere Angebote zum Kinder- und Jugendprogramm finden Sie unter [www.hausderkunst.de](http://www.hausderkunst.de)

Sie möchten gerne aktuelle Informationen zu unserem Programm erhalten? Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler für den Newsletter zum Kinder- und Jugendprogramm des Haus der Kunst auf, der Sie regelmäßig über alle aktuellen Angebote informiert.

Information & Anmeldung  
[kinderprogramm@hausderkunst.de](mailto:kinderprogramm@hausderkunst.de)  
+49 89 21127 118

© Haus der Kunst 2014 / Historisches Archiv & Kinder- und Jugendprogramm  
[www.hausderkunst.de/arbeitsblaetter](http://www.hausderkunst.de/arbeitsblaetter)